

Das British Medical Journal (BMJ) widmet den Folgen der Covid-Impfpolitik eine ausführliche Analyse.

Die Studie ist in BMJ Global Health erschienen, mit dem Titel „The unintended consequences of COVID-19 vaccine policy: why mandates, passports and restrictions may cause more harm than good“ (Die unbeabsichtigten Folgen der COVID-19-Impfstoffpolitik: Warum Mandate, Pässe und Beschränkungen mehr schaden als nutzen können).

Die Autoren stellen eine umfassende Reihe von Hypothesen darüber auf, warum diese Maßnahmen letztlich kontraproduktiv und schädlich sein könnten. Berücksichtigt werden dabei vier Bereiche:

1. Verhaltenspsychologie,
2. Politik und Recht,
3. Sozioökonomie und
4. die Integrität von Wissenschaft und öffentlicher Gesundheit.

Wie mit der Bewertung der „Impfung“ und ihren Folgen umgegangen wird, zeigt zum Beispiel eine kürzlich veröffentlichte Studie, in der die überwiegend negativen Auswirkungen der Corona Maßnahmen in 169 Ländern statistisch nachgewiesen wurden. Gleichzeitig wurde in die Schlussfolgerungen geschrieben „vaccinations were effective in reducing COVID-19-related deaths“ (Die Impfungen waren wirksam bei der Verringerung der COVID-19-bedingten Todesfälle). Dem widerspricht laut den Anwälten für Aufklärung aber die Aussage im zweiten Absatz der Resultate: „Wie aus Abbildung 2 hervorgeht, zeigt unser Modell eine konsistente und statistisch signifikante mildernde Wirkung der Impfung auf die COVID-19-Todesfälle ab etwa Tag 45 bis Tag 110 nach der Behandlung.“ Nimmt man also eine Periode von 6 Monaten, so hat man an 114 Tagen keinen Schutz und an 66 Tagen schon.

So eine Vorgangsweise sei offenbar nötig, um eine Studie publiziert zu bekommen, sagen die Anwälte. „Zuerst muss die Wirkung der Impfung behauptet werden um dann weiter hinten die Daten zu veröffentlichen, aus denen hervorgeht, dass die Folgen in einer Gesamtbetrachtung negativ sind.“

MARCUS HERNIG

**DIE RENAISSANCE  
DER SEIDENSTRASSE**

DER WEG DES CHINESISCHEN  
DRACHENS INS HERZ EUROPAS



FBV  
Fachverlag  
TICHTYSREINBLICK

Storchmann Medien

„Zum Glück kann es sich ein so gewichtiges Medizinjournal wie The BMJ noch leisten, auch kritische Gesamtbetrachtungen zu veröffentlichen, die sich nicht auf einen kurzen Zeitraum und eine einzige von hunderten Wirkungen beschränken.“

Hier lesen Sie weiter :

[BMJ Analyse: Covid-Impfpolitik mit Zwang, Pass und Einschränkungen verursacht mehr Schaden als Nutzen](#)

Anwälte für Aufklärung: „Die weltweite Impfpolitik hat sich während der Pandemie sehr rasch zu einem noch nie da gewesenen bevölkerungsweiten Impfzwang, Impfpässen und unterschiedlichen Beschränkungen je nach Impfstatus dramatisch verändert. Diese Politik hat auch massive Widerstände sowie rechtliche und politische Auseinandersetzungen ausgelöst. Eine Bewertung der gesamtgesellschaftlichen Folgen wurde jedoch nie unternommen und Ansätze dazu sogar massiv unterdrückt und von den Mainstream Medien diffamiert.“

[https://t.me/Anwaelte\\_fuer\\_Aufklaerung/3322](https://t.me/Anwaelte_fuer_Aufklaerung/3322)



## Werbung

